

Reinhold Weber

RAD
ELEN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlouren

Bergisches Land

DROSTE



TOUR 1: VIELFÄLTIG SCHWEBEN

7

Von Solingen über Burg nach Lennep

26 km | 370 Hm | 3–4 Std. | Strecke



TOUR 2: TRASSEN-BLICHE

23

Über den Dächern Wuppertals

42 km | 330 Hm | 3–4 Std. | Strecke



TOUR 3: SANFTE ANSTIEGE

35

Über Breckerfeld ins Ennepetal

46 km | 430 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 4: BERGISCHE WEITBLICKE

47

Engelskirchen-Lindlar-Runde

46 km | 540 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 5: BERGISCH BERGIG

57

Marienhöhe, Wipperfürth & Lindlar

49 km | 770 Hm | 5 Std. | Rundtour



TOUR 6: KULTUR UND NATUR

69

Wipperfürth und Neyetalsperre

20 km | 150 Hm | 2–3 Std. | Rundtour



TOUR 7: AUF DER KOHLENBAHN

79

Von der Wupper zur Ruhr

31 km | 300 Hm | 3 Std. | Strecke



TOUR 8: ZWEI SEELEN ...

91

Nach Siegburg und durchs Aggertal

46 km | 280 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 9: ZEITREISE AM FLUSS

105

Von Wuppertal nach Leichlingen

36 km | 250 Hm | 3–4 Std. | Strecke



TOUR 10: WALD UND HEIDE

119

Die Bergische Heideterrasse

44 km | 260 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 11: AUGEN-BLICHE

133

Von Marienheide nach Dieringhausen

40 km | 380 Hm | 4 Std. | Strecke



TOUR 12: ENERGIE SPÜREN

143

Rund um die Aggertalsperre

31 km | 370 Hm | 3–4 Std. | Rundtour



TOUR 13: WUPPERWASSER

153

Westlich der Wuppertalsperre

37 km | 430 Hm | 4 Std. | Rundtour



TOUR 14: UNTER DEM MEER

165

Niederbergbahn und Angerbachtal

43 km | 540 Hm | 4–5 Std. | Rundtour



TOUR 15: IDYLL UND PAPIER

179

Rund um Bergisch Gladbach

44 km | 380 Hm | 4 Std. | Rundtour



Gasthaus zur Neytalsperre

- * 26 Kilometer
- * 370 Höhenmeter
- * 3-4 Stunden (Seilbahn-/Bahnfahrt)
- * Strecke

Brückenpark Müngsten

Vielfältig schweben

Von Solingen über Burg nach Lennepe



Bei dieser Tour lässt es sich nicht nur mit dem Fahrrad „schweben“, sondern auch auf andere Arten. Auf herrlichen Radwegen durch die aufregenden Mittelgebirgslandschaften des Bergischen Landes werden uns immer wieder Panoramen geboten, die in ihrer Vielfalt tief beeindruckend sind.

Wir starten unsere Tour auf der **Korkenziehertrasse** in Solingen-Mitte. Sie heißt so, weil der S-förmige Verlauf dem Gewinde eines Korkenziehers ähnelt.

Als **ÖPNV-Fahrer** beginnen wir oberhalb des Bahnhofs Solingen-Grünewald und fahren 100 Meter in Richtung Zentrum. Am ersten Weg rechts biegen wir sofort ab und kommen am Spielplatz vorbei, der links von uns liegt. Am **Museum Plagiarius**, in dessen Nähe die **Autofahrer** gut parken können, fahren wir rechts vorbei und lassen das **Restaurant Stückgut** links liegen. Geradeaus folgen wir nun auf den nächsten etwa 1,5 Kilometern weiter der **Korkenziehertrasse** und verlassen sie dann am Wegweiser, der uns Richtung **Burg/Brückenpark Müngsten** führt, nach rechts.

Das immer wiederkehrende **Radwegschild** und das Logo des **Bergischen Panorama-Radwegs**, dem wir nun bis Unterburg folgen werden, weisen uns den Weg bergab. Nach etwas über 1 Kilometer geht es rechts in den **Zedernweg**. Wir fahren oder schieben bergauf bis zu einer T-Kreuzung, von der wir der Straße **Meigen** ein kurzes steiles Stück nach links folgen bis zum **Aussichtspunkt Theegarten 1**. Von hier aus gibt es einen Panoramablick auf Solingen, Remscheid und Wuppertal.

Wir fahren nach rechts abwärts und folgen vor ei-



Diederichstempel



Für die Seele

Wunderschöne Orte im Bergischen mit fantastischen Panoramablicken können wir auf dieser Tour immer wieder neu entdecken und aus neuer Perspektive sehen.

ner Brücke scharf links dem Radwegschild, das uns auf der sogenannten **Bergbahntrasse** fast 2 Kilometer lang bergab führt. Die Bergbahntrasse wurde 1908 in Betrieb genommen, aber bereits 1917 wieder stillgelegt. Sie diente dem Personenverkehr, weil sie mit etwa 4 Prozent Steigung für den Gütertransport zu steil war.

Am Radwegschild kurz hinter dem tiefsten Punkt biegen wir links ab und gelangen an eine Straße (es ist die **B 229**). Nun lassen wir uns zwischen ihr und der Wupper auf der linken Seite hinuntertreiben, überqueren die Wupper und fahren an einer Ampel über die Bundesstraße nach rechts. Ein kleiner Weg mit der Beschilderung „**Brückenpark Müngsten**“ und **Bergischer Panorama-Radweg** führt uns auf die **Napoleonsbrücke**, die uns links einen schönen Blick auf Wupper und Diederichstempel ermöglicht. Die Brücke aus



Bergbahntrasse



Eine Attraktion für Jung und Alt ist das **Müngstener Rätsel im Brückenpark**: An einer zentralen Stelle hat die Künstlerin Ulrike Böhme zehn Rätselfragen auf Bodenplatten geschrieben. Aufmerksame Besucher finden die Antworten dazu im Park verteilt.

Stein entstand erst 1849; sie wurde aus ungeklärten Gründen im Volksmund Napoleonsbrücke genannt. Der Diederichstempel ist ein gestifteter Pavillon mit schöner Aussicht auf die Müngstener Brücke und die Wupper (siehe Tour 9, S. 108).

Hinter den Treppenstufen der Napoleonsbrücke biegen wir links ab und fahren etwa 500 Meter bis zum **Brückenpark Müngsten ②**, der uns fantastische Blicke auf die Müngstener Brücke und das Tal der Wupper erlaubt.

Am Eingang befindet sich der **Schaltkotten**, in dem heute eine Schmiede ansässig ist. Dazu gehört ein kleines Wehr mit einer aktiven Wasserkraftanlage. Das **Haus Müngsten ②** mit seiner Fassade aus rostigem Corten-Stahl und riesigen Fenstern prägt das Bild des Parks unter der Brücke. Hier lockt ein Gastronomiebetrieb mit Bistro, Café und Restaurant zur Einnkehr. Seine Besonderheit ist, dass er Menschen mit Behinderungen eine Beschäftigung und damit eine berufliche Perspektive bietet.

Erst im Anschluss an diese Gebäude beginnt der eigentliche Brückenpark. Eine gestaltete Ufer- und Auenzone mit Rasenflächen lädt zum Sonnenbaden, Spielen und Picknicken ein. Bis zu 10 Meter lange Balkone ragen wie überdimensionale Sprungbretter über die Wasseroberfläche und geben Blicke auf Flusslauf und Brücke frei.

Wenn wir unter der Brücke durchgefahren sind, erreichen wir die **Schwebefähre Müngsten ③**, eine auf Seilen über das Wasser schwebende „Draisine“. Das Fahrzeug wurde speziell für den Brückenpark entwickelt und schwebt auf zwei Seilen in niedriger Höhe über den Fluss. Die Fahrgäste müssen ihre Muskeln spielen lassen und gelangen so aus eigener Kraft ans andere Ufer der Wupper. Dabei werden sie aber von Fährleuten kräftig unterstützt. Wenn man wenige Meter hoch über dem Wasser schwebt, kann man weit den Flusslauf hinauf- oder hinab schauen. An heißen Sommertagen sind die kühlende Luft über



Schwebefähre

Engelsfriedhof



Der **Engelsfriedhof** hatte ursprünglich über 100 Grabsteine mit einheitlicher Gestaltung, einem Engelskopf im oberen Teil, der von Totenkopf und Totengebein flankiert wird. Trotz umfangreicher Restaurierungsarbeiten sind die Verwitterungsschäden an den Steinen nicht aufzuhalten.

dem Bett des Flusses und im Herbst die bunten Blätter des waldbestandenen Ufers ein Genuss.

Nachdem wir mit der Schwebefähre übergesetzt haben, fahren wir etwa 3 Kilometer über einen romantischen Waldweg entlang der Wupper flussabwärts. Vor der **evangelischen Kirche Unterburg** biegen wir rechts ab. Auf einer schönen Wiese empfängt uns ein Picknick-Ensemble in großer Ruhe und Beschaulichkeit. Hinter einer Steinmauer entdecken wir eine historische Besonderheit aus dem 18./19. Jahrhundert, den **Engelsfriedhof 4**.

Bei der Weiterfahrt erreichen wir nach etwa 500 Metern die **Eschbachstraße**. Wer nichts vom Schweben mit der Seilbahn hält, muss in den sauren Apfel beißen: Er biegt links ab und folgt dem Bergischen Panoramaradweg, um später rechts auf der **Burgtalstraße** eine gut 1 Kilometer lange steile Steigung fahrend oder schiebend hochzuschauften.

Alle Genussradler sollten dagegen rechts abbiegen und geradeaus bis zur Talstation der **Seilbahn Burg 5** radeln. 1951 wurde die Sesselbahn von einem Kauf-

mann sowie dessen Vater und Bruder aus Remscheid erbaut. Jährlich wird sie von etwa 200.000 Fahrgästen genutzt, um vom Ortsteil Unterburg den darübergelegenen Ortsteil Oberburg mit der Grafenresidenz Schloss Burg zu erreichen.

Seit 2012 besteht die Möglichkeit, auch Fahrräder mit nach oben zu transportieren. Fahrradtaschen und Akkus müssen neben der Person auf dem Sitz gelagert werden, das Fahrrad wird hinter dem Sitz vom Personal eingehakt. So kann man auf einer Fahrtstrecke von knapp 250 Metern etwa 90 Höhenmeter überwinden und schwebend den Panoramablick genießen.

Am eigens für Radler eingerichteten Ausgang an der Bergstation halten wir uns links und stehen direkt vor dem **Café Zum Rittersturz**  mit tollem Ausblick auf das Bergische Land.





Ihre ungewöhnliche Form verdankt die **Kaiserlinde** im ehemaligen Pfarrgarten Ordensleuten: Sie beschnitten den Baum so, dass eine Laube und eine Hütte entstanden: begehrte Orte, um hier das Brevier zu beten und dabei das großartige Panorama zu genießen.

Kaiserlinde



Schieben wir unsere Räder etwas den Berg hoch, erreichen wir eine Aussichtsplattform mit der 250 Jahre alten **Kaiserlinde** 7.

Nun geht es nochmals einige Meter nach oben, dann fahren wir rechts an Schloss Burg vorbei und biegen dahinter rechts in die **Wermelskirchener Straße** ein. Ab hier bis ins Zentrum von Wermelskirchen können wir wieder dem **Bergischen Panorama-Radweg** folgen.

Auf der Wermelskirchener Straße bewegen wir uns fahrend oder schiebend weiter aufwärts, bis rechts die **Talsperrenstraße** abzweigt. Deren Verlauf folgen wir durch eine Rechtskurve und biegen ein wenig später links Richtung Wermelskirchen in die Straße **Hummelsburg** ein. Kurz vor der nächsten Ortschaft stoßen wir auf den **Pausenplatz „Alter Fritz“** 8, wo wir uns

Pausenplatz „Alter Fritz“



Blick von der Müngstener Brücke





Café Wild



Das **Café Wild** gibt es bereits in der sechsten Generation. Anfangs wurde es „Zuckerbäckerei“ genannt. Heute ist es zu einer anspruchsvollen Konditorei und Coniserie geworden, laut „Der Feinschmecker 2014“ eine der besten Konditoreien Deutschlands.

an den Tischen und Bänken erholen und schon wieder eine tolle Aussicht genießen können.

Bei der Weiterfahrt biegen wir an der Hauptstraße **Neuenflügel** rechts ab und fahren 600 Meter auf dem Bürgersteig. Dann nehmen wir die zweite Straße rechts, wobei wir uns wieder an dem Radwegschild und Wegweiser **Bergischer Panorama-Radweg** orientieren.

Wir biegen in die nächste Straße links (**K 8**) ein und fahren bei der folgenden Einmündung nach rechts auf **Hünger** und später **Ostringhausen** bis Wermelskirchen. Im Kreisel nehmen wir die zweite Ausfahrt ins Zentrum von Wermelskirchen und fahren von der **Burger Straße** rechts ab in die **Viktoriastraße**, in der wir uns sofort wieder links orientieren.

Wir folgen jetzt immer dem Radwegschild und Wegweiser „**Bergischer Panorama-Radweg Richtung Hückeswagen**“, bis wir vor einer Kirche rechts den Marktplatz und links das **Café Wild** **9** erreichen.

Wir fahren weiter auf der **Berliner Straße** bis zur Sparkasse, die links liegt. Dahinter biegen wir links



Die 1897 eingeweihte **Müngstener Brücke** ist mit 107 Metern über Grund die höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Die Bahnverbindung zwischen Remscheid und Solingen war ursprünglich 42 Kilometer lang und wurde durch die Brücke auf 8 Kilometer verkürzt.

ab und nutzen die bestens ausgeschilderte **Balkantrasse** bis zum **Bahnhof Lennepe** 10. 1911 wurde dessen repräsentatives Empfangsgebäude mit großer Fensterfront und weithin sichtbarem Uhrturm eröffnet. Obwohl Lennepe schon seit 1929 nach Remscheid eingemeindet ist, erhielt der Bahnhof erst 1952 den Namen Remscheid-Lennepe. Als die Bahn nach und nach alle von Lennepe ausgehenden Strecken stilllegte, verlor der Bahnhof seine Bedeutung als „Drehscheibe des Bergischen Landes“.

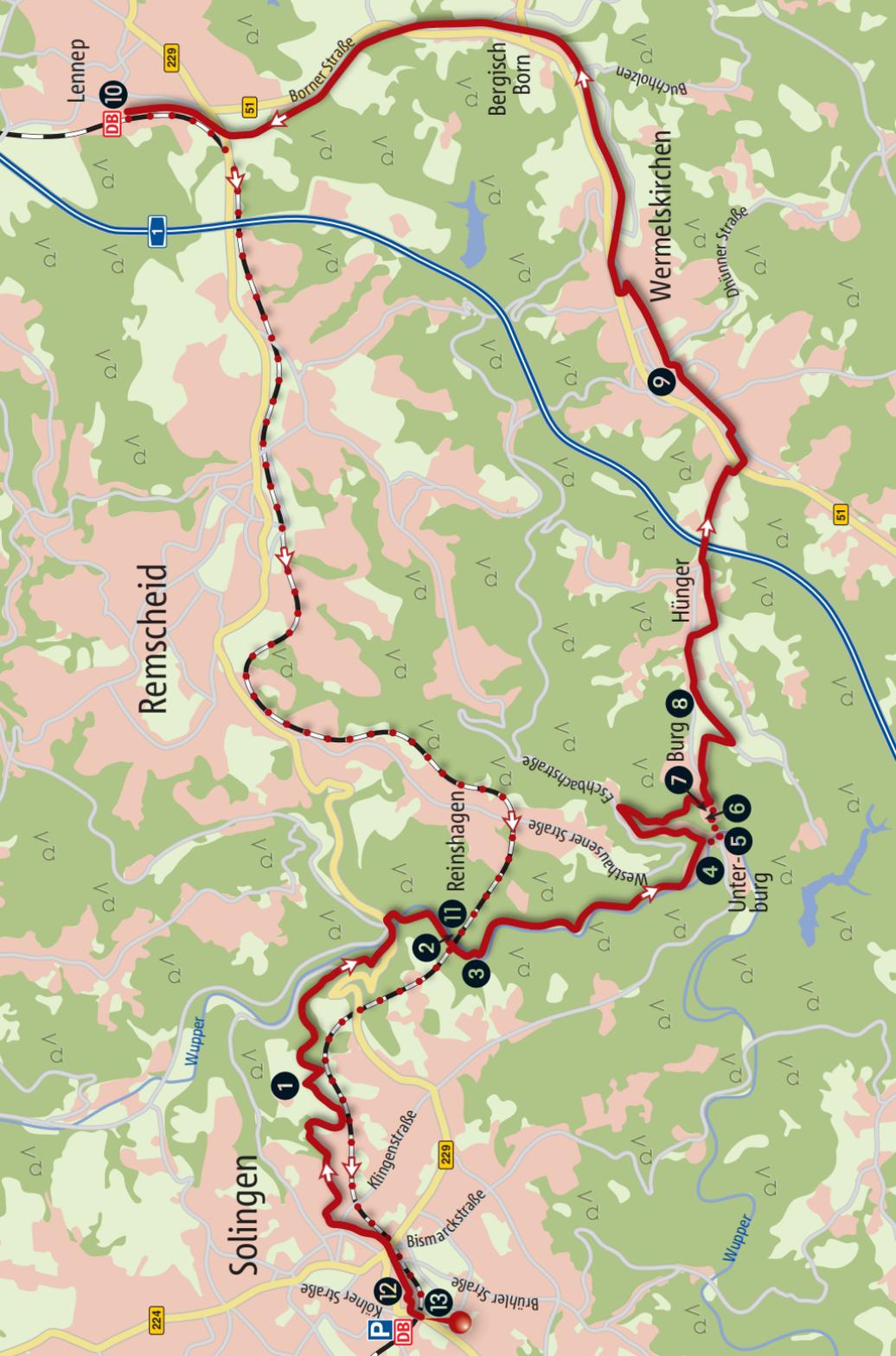
Hier endet unsere „Radtour per Stahlross“, und wir steigen für den Rest der Fahrt um in die Bahn S 7 Richtung Solingen Hauptbahnhof, um von hier aus den Höhepunkt unserer heutigen Panoramablicke zu erleben. Zwischen Remscheid-Güldenwerth und Solingen-Schaberg fahren wir über die **Müngstener Brücke** 11 mit einem 400 Meter kurzen, aber be rauschenden Blick ins Tal der Wupper, durch das wir anfangs geradelt sind.

Nach der Rückkehr können wir in Solingen-Grünewald an unserem Ausgangspunkt den Südpark mit den ehemaligen Güterhallen des alten Solinger Hauptbahnhofs besuchen. Hier bietet der Verein „Güterhallen“ in 16 Ateliers Raum für Kunst, Handwerk und Wohnen. In dem Gebäudekomplex ist auch das **Museum Plagiarius** 12 untergebracht, das mehr als 350 Originale und Plagiate unterschiedlichster Branchen im direkten Vergleich zeigt. Sein Ziel ist, die Öffentlichkeit praxisnah über Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten aufzuklären und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass die Geschäftspraktiken der Fälscher enorme Schäden anrichten und Betrug am Verbraucher sind bzw. eine Gefahr für ihn darstellen können.

Als Abschluss ist ein Besuch im **Restaurant Stückgut** 13 möglich, das am anderen Ende der ehemaligen Güterhallen liegt. Es bietet eine kunstvolle Mischung der italienischen, französischen und deutschen Esskultur mit leichtem asiatischen Crossover. 

Museum Plagiarius





Lennepe

DB 10

229

Borner Straße

Bergisch Born

Buchholzen

Wermelskirchen

Dümmel Straße

Remscheid

224

Solingen

Köhler Straße

Klingenstraße

229

Bismarckstraße

Brühler Straße

Reinshagen

Westhäuser Straße

Eschbacher Straße

Burg

Hüngrer

Unterburg

Wupper

Wupper

1

2

3

11

7

8

4

6

5

Unterburg

4

7

8

6

5

Entspannungsfaktor ★★☆☆☆

Genussfaktor ★★☆☆☆

Romantikfaktor ★★☆☆☆



WIE & WANN:

Überwiegend befestigte oder asphaltierte Wege; beste Radelzeit April bis Oktober; für diejenigen, die nicht die Seilbahn nutzen, empfiehlt sich ein Pedelec

HIN & WEG:

Start: Bahnhof Solingen-Grünewald (GPS: 51.163869, 7.079617)

Auto: Parkplätze Alexander-Coppel-Straße, Solingen

ÖPNV: S 7 bis Solingen-Grünewald

Ziel: Bahnhof Remscheid-Lennep; Rückfahrt: S 7 bis Solingen-Grünewald

ESSEN & ENTSPANNEN:

Haus Müngsten ② Müngstener Brückenweg 71, Tel. (02 12) 2 33 93 20,

www.haus-muengsten.de (tägl. 10–19, Fr., Sa. bis 21 Uhr)

Café Zum Rittersturz ⑥ Steinweg 14, 42659 Solingen-Burg, Tel. (02 12) 4 29 12,

www.rittersturz.de (Mo. 11.30–18, Di., Mi. 10.30–18, Sa./So. 10–18 Uhr)

Café Wild ⑨ Markt 1, 42929 Wermelskirchen, Tel. (0 21 96) 49 35, www.echt-wild.de

(Mi.–Fr. 9–18, Sa. 9–17.30, So. 11–17.30 Uhr)

Restaurant Stückgut ⑬ Alexander-Coppel-Straße 50, 42651 Solingen, Tel. (02 12) 2 33 72 09,

www.restaurantstueckgut.de (Di.–Fr. 11.30–23, Sa. 16–23, So. 11.30–22 Uhr)

ENTDECKEN & ERLEBEN:

Aussichtspunkt Theegarten ① Brückenpark Müngsten ②

Schwebefähre Müngsten ③

Engelsfriedhof der evangelischen Kirche Unterburg ④

Seilbahn Burg ⑤ Schloßplatz 17, 42659 Solingen, Tel. (02 12) 4 31 81, www.seilbahn-burg.de

Kaiserlinde Schloss Burg ⑦

Pausenplatz „Alter Fritz“ ⑧ Bahnhof Lennep ⑩

Blick von der Müngstener Brücke auf das Tal der Wupper ⑪

Museum Plagiarius ⑫ Bahnhofstraße 11, 42651 Solingen, Tel. (02 12) 2 21 07 31,

www.museum-plagiarius.de (Fr. 9.30–13 und 13.30–17, Sa./So. 13–17 Uhr)